

Von der Zeitung für die gesamte Landwirtschaft und Industrie

— Nach der am 1. Dezember in unsrer Stadt vorgenommenen Viehzählung sind das Versuchauto einer Chemnitzer Fabrik hier vorhanen gewesen: Pferde: unter 3 Jahre alt (einschl. Jährling) 1, 4 Jahre und älter 197, im ganzen 198; Rinder: unter 6 Wochen alt 5, 6 Wochen, aber noch nicht 3 Monate alt 4, 3 Monate, aber noch nicht 1 Jahr alt 10, 1 Jahr, aber noch nicht 2 Jahre alt 15, 2 Jahre alt und älter, männlich 5, weiblich 150, im ganzen 189; Bullen 6; Kühe und über 1 Jahr alte Kalbinnen 161; Schafe: unter 1/4 Jahr 48, 1/2 Jahr, aber noch nicht 1/2 Jahr alt 151, 1/2 Jahr, aber noch nicht 1 Jahr alt, und zwar: Zuchteber 4, Zuchthäfen 2, sonstige Schweine 1, sonstige Schafe 4, im ganzen 386; Schafe: unter 1 Jahr alt (einschl. Lämmer) 3, 1 Jahr alt und älter 18, im ganzen 21; Ziegen: 167; Hausschäfchen 21.

— a. Der Volksverband Hohenstein-Er. und Umgegend vom Sächsischen Lagerhaus beendete gestern nach 4tägiger Dauer im Gastrohaus „Stadt Dresden“ unter reger Beteiligung sein diesjähriges Meisterkästchen und Punktspiel erhielten Preise Herren Linus Kühnrich-Hohenstein-Er. den 1., Robert Hüttner-Hohenstein-Er. und Otto Steinbach-Wittenbrand den 2. und 3. Preis und Paul Mann und Otto Winkler-Hohenstein-Er. den 4. und 5. Preis.

— Die Sächsische Landwirtschaftliche Zeitschrift, Dresden, erlässt mit Rücksicht auf die überhandnehmenden Fälle von Maul- und Klauenseuche eine Warnung an die Viehzüchter, in der es heißt: Die Landwirte dürfen nicht alles von den behördlichen Anordnungen erhoffen, sondern müssen es als ihre Pflicht betrachten, selbst alles zu tun, um eine Weiterausbreitung dieser verheerenden Seuche zu verhindern. Dass die Verluste, welche die Maul- und Klauenseuche während des letzten Seuchenganges verursacht hat, sich auf viele Millionen beziehen, möchten wir in die Erinnerung zurückdringen. Jeder muss bestrebt sein, diese Verluste an Nationalvermögen fernzuhalten. Wir richten deshalb an alle Viehhalter nochmals die dringende Mahnung, namentlich beim Zukauf von Vieh, aber auch von Futtermitteln, die größte Vorsicht walten zu lassen. Diejenigen, welche auch nur den geringsten Verdacht haben, dass ihre Tiere die Maul- und Klauenseuche haben könnten, sollten unbedingt Anzeige erstatten. Denn dadurch verhindern sie vielleicht, dass die Seuche weiter verkleppt wird. Sie sehen sich dann auch nicht der Gefahr aus, wegen Übertretung des Viechseuchengesetzes bestraft zu werden. Kann doch der, welcher vorzüglich die Anzeige unterlässt, mit Gefängnis bis zu 2 Jahren und sogar bei Unterlassung der Anzeige aus Fahrlässigkeit mit einer Geldstrafe oder Haft nicht unter einer Woche bestraft werden.

— Gersdorf, 9. Dez. Auch in unserm Orte wurden in diesen Tagen von Vereinen mehrere größere Beträge von Weihnachtspäckchen an ihre Mitglieder ausgezahlt, so von dem Sparverein „Merino“, freiwillige Feuerwehr, Militärverein „Kronprinz Albert“, Gesangverein „Liederkrantz“, Turnverein 1, Rauchverein „Kohlenlampen“ usw.

— Gersdorf, 9. Dez. Wir werden gebeten, folgendes mitzuteilen: In den letzten Standesamtsschriften ist infolge Vertrags ein älteres Aufgebot mit zum Abdruck gekommen, das schon früher bekannt gegeben ward und jetzt ungültig ist.

— Erlbach, 8. Dez. Die Beteiligung an der gestrigen Kirchenvorstandswahl war eine außerordentlich rege. Von den 53 in die Wählerliste eingetragenen Hausvölkern der Gemeinde machten 43 von ihrem Stimmrecht Gebrauch. Mit erheblicher Stimmenmehrheit wurde Herr Gartenschenk wieder- und die Herren Gutsbesitzer Mehnhorn und Chrig in den Kirchenvorstand neu gewählt. Die beiden ausgeschiedenen Mitglieder haben eine Wiederwahl abgelehnt.

— St. Egidien, 8. Dez. Verhaftet und beim Königlichen Amtsgericht Glauchau eingeliefert wurde ein in Lichtenstein bedienster, stets kriegerisch verfolgter Geschäftsführer, der bei seiner hier wohnenden Ehefrau Unterschlupf gefunden hatte.

— Langenhardsdorf, 9. Dez. Fremde versuchten hier — erfreulicherweise ohne Erfolg — ohne Zahlung ein Pferd zu erlangen. In Waldenburg versuchten sie in Sattlereien und Wagenmühlanstalten mehrere Wagen zu erschwinden. Glücklicherweise waren die Geschäftsinhaber so vorsichtig, eine größere Barzahlung zu verlangen, die natürlich nicht geleistet werden konnte.

— Rabenstein, 8. Dez. Wie bereits früher kurz erwähnt, hoffte man, dass das in Rabenstein erbaute neue Bezirkshaus in Anwesenheit des Königs eingeweiht werden könnte. Diese Hoffnung soll nun erfüllt werden, da König Friedrich August seine Teilnahme an der Montag, den 22. d. Monats stattfindenden Einweihung des Bezirkshaus der Amtshauptmannschaft Chemnitz zugesagt hat. Der König wird bis Bahnhof Siegmar fahren, gegen 1/2 Uhr bei dem Bezirkshaus eintreffen und später auch vom Bahnhof Siegmar aus die Rückreise antreten. Das neue Krankenhaus ist zurzeit bereit mit über 50 Kranken belegt.

— Glauchau, 8. Dez. Die unter dem Vor- sitz des Regierungsamtmanns v. Gehe geführten Verhandlungen zwischen den Vertretern der Aerzte und einer Kommission von Krankenhausvor- ständen haben jetzt zu einer Einigung in grund- fälliger Beziehung geführt. Der Abschluss der einzelnen Verträge, der nunmehr in die Wege geleitet ist, steht in Südfrauenreich. Wollen wird, bevor noch der Zustimmung des Vorstands des Verbandes der Aerzte Deutschlands. Es ist in ganz Südfrauenreich niedergegangen und aber zu hoffen, dass die Zustimmung erteilt wird.

— Ehrenfriedersdorf (Erzgeb.), 8. Dez. Das Versuchauto einer Chemnitzer Fabrik hatte hier an der Straßenbrücke beim „Waldschlößchen“ einen Unfall. Das Auto zertrümmerte ein Brückenteil von einem Meter Länge. Der Autoführer erlitt Verletzungen am Kopf, ein anderer Insasse zog sich zwei Brüche zu. Die Verletzten wurden ins Krankenhaus gebracht.

— Seifer (Erzgeb.), 8. Dez. Durch das Auswärtige Amt ist der an unserer Bürgerschule als Bistar tätige Lehrer Julius Feig an die deutsche Schule zu Rio Bueno berufen worden. Feig wird seinen neuen Posten voraussichtlich am 1. März 1914 antreten. In Rio Bueno (Chile) sind rund 1000 Deutsche ansässig.

— Chemnitz, 9. Dez. Im Beisigwald wurde am Montag nachmittag ein 15/4 Jahre altes, hier wohnhaftes Mädchen in fast bewußtlosem Zustand liegend aufgefunden. Seinen Namen und Wohnung, sowie das es Gifft zu sich genommen habe, konnte das Mädchen noch angeben. Es wurde nach dem Krankenhaus überführt. Ferner erwähnte das Mädchen, dass auch noch ein junger Mann im Wald liege. Die hierauf vorgenommenen Forschungen ergaben die Richtigkeit dieser Angaben, denn ungefähr 400 Meter davon entfernt wurde ein bis vor einigen Tagen bei seiner Mutter hier wohnhafter, 16/4 Jahre alter Schlosserlehrling tot aufgefunden. Soweit bekannt geworden ist, soll zwischen den jungen Leuten mehrere 6—15 Sekunden dauernde heftige Erdbebenstöße wahrgenommen, die sich innerhalb fünf Minuten wiederholten. Der Bevölkerung bemächtigte sich panischer Schrecken. Sie kampten die ganze Nacht in der Kälte im Freien.

— Döderan, 8. Dez. Der vor kurzem vom Stadtverordnetenkollegium beschlossene Antrag, ab Anfang 1915 für den Besuch der Bürgerschule kein Schulgeld mehr zu erheben, läuft sich infolge der Bestimmungen in § 7 Abs. 2 des Volksschulgesetzes vom 26. April 1873 nicht verwirklichen, da nach diesen Bestimmungen Schulgeld zu erheben ist.

— Delitzsch i. B., 8. Dez. Der 25 Jahre alte Dienstmecht Bröhl in Dördorf hatte dem Schnaps so übermäßig zugesprochen, dass er bis an das Gut seines Dienstherren gefahren werden musste. Da dort das Tor bereits geschlossen war, so überließ man Bröhl seinem Schicksal. Er blieb im Freien liegen und wurde früh entsezt aufgefunden.

— Leipzig, 8. Dez. Der 25 Jahre alte Dienstmecht Bröhl in Dördorf hatte dem Schnaps so übermäßig zugesprochen, dass er bis an das Gut seines Dienstherren gefahren werden musste. Da dort das Tor bereits geschlossen war, so überließ man Bröhl seinem Schicksal. Er blieb im Freien liegen und wurde früh entsezt aufgefunden.

— Borna, 8. Dez. Am Sonnabendabend wurde der 46 Jahre alte, unverheiratete Handarbeiter Kühnert aus Flößberg von einem Auto-Omnibus in Heinersdorf überschlagen und sofort getötet.

— Großenhain, 8. Dez. Unter den auf den Vorwerken Reiterhof und Biebrach untergebrachten volljährigen Pferden ist die Brustseuche ausgebrochen. Die Schweinepest ist im benachbarten Oberböden ausgebrochen.

— Bautzen, 8. Dez. Von einer Rangierlokomotive überfahren wurde der Weichensteller Nowotny. Der Verunglückte, der Mitte der 50er Jahre stand und Familienwarte war, ist sofort tot gewesen, da ihm die Räder auch über den Kopf gegangen sind.

— Gera, 8. Dez. Wegen schweren Einbruchs wurde der Schuhmann Seithner zu zwei Jahren Gefängnis und fünf Jahren Gewerbestraf verurteilt. Seithner hatte vor mehreren Wochen im benachbarten Leumütz einen schweren Einbruch verübt, wobei er überrascht wurde.

Neuestes vom Tage.

* Luftschiff „Sachsen“ in Fuhlsbüttel gelandet. Wie gemeldet wurde, hatte sich am Sonntag das Zeppelin-Luftschiff „Sachsen“, das auf der Reise von Dresden nach Hamburg begriffen war, im Nebel verirrt und musste, statt in Hamburg, in Fuhlsbüttel landen. Daraufhin wurde der Flugplatz Fuhlsbüttel gänzlich vornehmen. Nachdem das Luftschiff dort die Nacht über vor Auer gelegen, ist es gestern gegen 1/2 Uhr auf der Quickborner Heide aufgestiegen und zwanzig Minuten später auf dem Flugplatz Fuhlsbüttel glatt gelandet.

* Wasserreinbruch auf einer westfälischen Höhe. Auf der zur Deutsch-Luxemburgischen Bergwerks- und Hütten-Alttengesellschaft gehörenden Zeche „Bruchstraße“ in Langenreder hat sich am Montag vormittag ein folgen schweres Unglück ereignet. Auf der 6. Sohle entstand bei der Schiebarbeit im Gestein ein Wasserreinbruch, der den Steiger Thüll und drei Kohlenhauer überraschte. Bei der Plötzlichkeit, mit der der Wasserreinbruch eintrat, war es den vier Bergleuten nicht möglich, den Ausgang zu gewinnen. Die zu ihrer Rettung herbeigeeilten Kameraden fanden sie nur noch als Leichen vor.

* Fahnenflucht eines Hauptmanns. Seit einigen Tagen ist der Hauptmann Max Klinge, Oberleutnant beim 23. Infanterie-Regiment in Saarlouis, der zur Gewehrprüfungskommission in Spandau kommandiert und ab 1. Oktober unter Beförderung zum Hauptmann zu seinem Regiment zurückberufen worden war, verschwunden. Klinge erbat einen zehntägigen Urlaub, von dem er nicht zurückgekehrt ist, worauf er von seinem Regiment für fahnenflichtig erklärt wurde. Mit ihm ist seine Ehefrau verschwunden. Wie sich jetzt herausstellt, hinterlässt der Hauptmann größere Verbindlichkeiten, u. a. eine Wechselschuld über 12 000 Mark.

* Wollenbrücke und Schneefälle. In Südfrauenreich sind in die Wege geleitete Verträge, der nunmehr in die Wege geleitet sind, beobachtet noch der Zustimmung des Vorstands des Verbandes der Aerzte Deutschlands. Es sind in ganz Südfrauenreich niedergegangen und haben ein weiteres Steigen der Rhone und Saone

zur Folge gehabt. Besonders in der Gegend von Lyon ist die Situation besorgniserregend. Mehrere Dörfer sind eingeschneit und die Eisenbahnverbindungen zwischen Alpes-Bains und Chemnay sowie zwischen dem Süden und Paris sind unterbrochen.

* Ohne Strümpfe — das Lustungswoort der Mode. Aus Paris wird geschrieben: Der hauchzarte Seidenstrumpf, das Entzücken der Damen und auch der Herren, hat das Vorrecht seiner Herrschaft verloren. Die Dame der eleganten Mode zeigt sich in diesem Winter — der Zwölfszeit durchaus angemessen! — ohne Strümpfe; der Schuh gibt die Kombination von Strumpf und Schuh infofern, als man den Schuh allein über den nackten Fuß zieht, die Kreuzbänder aber über das Bein hin-aufschürzt und über dem Knie zu einer Schleife zusammenbindet. Der Anblick des so geschmückten Beines muss den Damen der Mode wohl sehr zusagen, denn kaum brachte ein Modehaus den Vorschlag, als er auch schon von allen Damen, die tonangebend sind, mit Begeisterung aufgenommen wurde.

* Erdölöle in Oberitalien.

Berlin, 9. Dez. Das Luftschiff „Sachsen“ unternahm gestern 3 militärische Übungsfahrten. Bei der ersten wurde eine Luftpost herabgeworfen mit der Bitte, ein Kommando nach Reinholdsdorf zu schicken, da dort eine Rottlandung erfolgen sollte. Die geplante Landung ging glatt von staten. Die 3. Fahrt ging von Potsdam nach Ferch und dem Schwielowsee, auf dem eine Wasserlandung ausgeführt wurde.

Buchum, 9. Dez. Bei Dorsten wurden zwei auf dem Heimweg befindliche Landarbeiter von drei Landstreitern erschlagen. Die Täter flüchteten, wurden aber ergreift.

Büttel, 9. Dez. Unweit der Station

Chemnitz ist der Zug Lüttich-Berliens entgleist. Etwa 30 Passagiere wurden verletzt.

Ein Passagier wurde sterbend ins Krankenhaus gebracht. Die Ursache ist unbekannt. Der Verkehr nach Belgien und Deutschland konnte nur auf einem Gleis aufrecht erhalten werden.

Paris, 9. Dez. Noch selten ist ein neues Ministerium von der gegnerischen Presse so heftig angegriffen worden, wie das Kabinett Dommergues. Der „Figaro“ schreibt: Wir können an dieses Ministerium, dessen bloße Ankündigung alle Welt beunruhigt hat, nicht eher glauben, trotzdem müssen wir dann auch noch erklären, dass ein solches Ministerium unmöglich und durchaus Leben unsfähig ist. Das „Echo de Paris“ schreibt: Das neue Ministerium Dommergues-Caillaux ist das genaue Abbild der geheimen radikalen Partei. Es ist lächerlich und zugleich beunruhigend, wenn gewisse Namen das neue Kabinett protest erheben lassen. Sie verleihen diesem die Vermögenswerte eines Caillaux als Finanzmann und die Unmöglichkeit des Dommergue als Ministerpräsidenten den Charakter einer Drohung und Herausforderung. Sollte sich Frankreich nicht aufbauen, sollte dieses Volk nicht begreifen, dass, wenn es nicht elend zugrunde gehen will, sich entschließen muss, sich selbst zu verteidigen?

Paris, 9. Dez. Der neue Finanzminister Caillaux wird morgen im Finanzrat eine ausführliche Darstellung der finanziellen Lage Frankreichs geben. Es wird jedoch schon heute geglaubt, dass die Möglichkeit besteht, die Anleihe zu vertagen und deren Erziehung durch eine andere Maßnahme ins Auge gesetzt werden wird. Auch die von dem scheidenden Kabinett geplante Erbschaftsteuer wird vielleicht durch eine größere Kapitalsteuer ersetzt werden.

Sofia, 9. Dez. Die endgültigen Wahlergebnisse in der Sobranje stehen noch aus, doch lassen die eingelaufenen Berichte bereits erkennen, dass die Regierung über eine Mehrheit verfügen wird.

New York, 9. Dez. Der drahtlosen Telegraphe ist es zu danken, dass dem Schiff „Rio Grande“, das 197 Passagiere an Bord hatte, Hilfe gebracht werden konnte. Es wurde telegraphiert, dass der Feuer an Bord ausgebrochen sei. Das Schiff „Swanmore“ begab sich darauf an Ort und Stelle und traf, 200 Meilen von der Küste der Vereinigten Staaten entfernt, das brennende Schiff. Es gelang trotz der hochgehenden Wellen sämtliche Passagiere zu retten. Als man alle Passagiere in Sicherheit gebracht hatte, wurde die Besatzung beider Schiffe zu Löscharbeiten beordert. Auch die Löschung hatte Erfolg. Der „Rio Grande“ konnte mit eigener Maschinenkraft den nächsten Hafen anlaufen.

Wie seit einer langen Reihe von Jahren liegt auch heute als Extraheftlage unseres Blattes das Weihnachtsverzeichnis billiger Bücher der weit über das Erzgebirge und Vogtland hinaus wohlbekannte Buchhandlung von E. Walter Marx, Bautzen bei. Neben einer reichen Fülle von literarischen Festgeschenken finden sich darauf hauptsächlich alle jene berühmten Jahrbücher für die Jugend, die alljährlich den Wunsch und das Entzücken unserer Kinder bilden.

Berantwortlich für den redaktionellen Teil Wilhelm Gippacher, für die企划 Otto Koch; Druck und Berlin von J. Uhde Nach. Dr. Albin Grisch.

Bahngestellungen: Kaufmann Edmund Behr in Thalheim. Möbelfabrik Wilhelm Schott in Trebbin. Aufgaben: Nachlass des Schreinmeisters Karl Gottsch Hemm in Ostpreußen.

Schlachtviehprixe auf dem Viehhof zu Chemnitz am amtlichen Feststellung. Auftrieb: 46 Ochsen, 475 Kalben und Kühe, 73 Bullen, 119 Rinder, 318 Schafe, 2379 Schweine, zusammen 8916 Tiere.

Ochsen: Vollstetig, ausgemästet, höchste Schlachtviehprixe bis zu 6 Jahren 84—96, junge stetig, ältere ausgemästet 86—90, mäßig genährt jung 86—90, gut genährt ältere 82—86, Vollstetig, ausgemästet Kalben höchste Schlachtviehprixe 92 bis 94, Vollstetig, ausgemästet Kühe höchste Schlachtviehprixe 92 bis zu 7 Jahren 84—88, ältere ausgemästet Kühe und wenig gut entwickelte Kühe 76—82, mäßig genährt Kühe und Kalben 72—74, gering genährt Kühe und Kalben 58—68. Bullen: Vollstetig, ausgemästet, höchste Schlachtviehprixe 86—90, mäßig genährt jüngere und gut genährt ältere 86—87, gering genährt 76—80. Schaf: Vollstetig, ausgemästet Jungschafte im Alter von 8 Monaten bis zu einem Jahr seien. Kübler: Doppellader 121 (85), mittlere Maß und Saugkalber 90—94 (56—58), mittlere Maß und gute Saugkalber 88 (50—53), geringe Kübler 80—86 (45—48). Schafe: Mutterkümmern und jüngere Waffenhämmer 87 (45), ältere Waffenhämmer 89—93 (41—43) mäßig genährt Hämmer und Schafe Waffenhämmer, 80—95 (24—20). Schweine: Vollstetig, ausgemästet der Rassen und deren Kreuzungen im Alter bis zu 1/4 Jahren 70—71 (70—71), Fettschweine 72—73, 72—73, fettig 68—69 (68—69), gering entwickelte 66—67 (66—67), Sauen und Schafe 62—65 (62—65).

Die Preise verlieren sich bei allen Viehgattungen für Schlachtviehprixe per 50 Kilogramm. Die eingefärbten Gablen bedienen die Lebendgewichtspreise. Die Schlachtgewichtspreise bei Schweinen verlieren sich nach Abzug von 20 Proz. Taxa

Letzte Drahtnachrichten.

Berlin, 9. Dez. Das Luftschiff

„Sachsen“ unternahm gestern 3 militärische Übungsfahrten. Bei der ersten wurde eine Luftpost herabgeworfen mit der Bitte, ein Kommando nach Reinholdsdorf zu schicken, da dort eine Rottlandung erfolgen sollte. Die geplante Landung ging glatt von staten. Die 3. Fahrt ging von Potsdam nach Ferch und dem Schwielowsee, auf dem eine Wasserlandung ausgeführt wurde.

Buchum, 9. Dez. Bei Dorsten wurden zwei auf dem Heimweg befindliche Landarbeiter von drei Landstreitern erschlagen. Die Täter flüchteten, wurden aber ergreift.

Büttel, 9. Dez. Unweit der Station

Chemnitz ist der Zug Lüttich-Berliens entgleist. Ein Passagier wurde sterbend ins Krankenhaus gebracht. Die Ursache ist unbekannt. Der Verkehr nach Belgien und Deutschland konnte nur auf einem Gleis aufrecht erhalten werden.

Paris, 9. Dez. Noch selten ist ein neues Ministerium von der gegnerischen Presse so heftig angegriffen worden, wie das Kabinett Dommergues. Der „Figaro“ schreibt: Wir können an dieses Ministerium, dessen bloße Ankündigung alle Welt beunruhigt hat, nicht eher glauben, trotzdem müssen wir dann auch noch erklären, dass ein solches Ministerium unmöglich und durchaus Leben unsfähig ist. Das „Echo de Paris“ schreibt: Das neue Ministerium Dommergues-Caillaux ist das genaue Abbild der geheimen radikalen Partei. Es ist lächerlich und zugleich beunruhigend, wenn gewisse Namen das neue Kabinett protest erheben lassen. Sie verleihen diesem die Vermögenswerte eines Caillaux als Finanzmann und die Unmöglichkeit des Dommergue als Ministerpräsidenten den Charakter einer Drohung und Herausforderung. Sollte sich Frankreich nicht aufbauen, sollte dieses Volk nicht begreifen, dass, wenn es nicht elend zugrunde gehen will, sich entschließen muss, sich selbst zu verteidigen?

Paris, 9. Dez. Der neue Finanzminister Caillaux wird morgen im Finanzrat eine ausführliche Darstellung der finanziellen Lage Frankreichs geben. Es wird jedoch schon heute geglaubt, dass die Möglichkeit besteht, die Anleihe zu vertagen und deren Erziehung durch eine andere Maßnahme ins Auge gesetzt werden wird. Auch die von dem scheidenden Kabinett geplante Erbschaftsteuer wird vielleicht durch eine größere Kapitalsteuer ersetzt werden.

Sofia, 9. Dez. Die endgültigen Wahlergebnisse in der Sobranje stehen noch aus, doch lassen